

WILLKOMMEN!

Gottesdienste im Juli und August 2014

Sonntag, 6.7.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Tarnow
Sonntag, 13.7.	11 Uhr	Kerb-Gottesdienst in Neutsch im Kerwe-Zelt mit Pfarrer Mertens und dem Neutscher Singkreis
Sonntag, 20.7.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Ostheim
Sonntag, 27.7.	18 Uhr	Gottesdienst im Grünen mit Abendmahl auf dem Neutscher Dorfplatz
	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Sonntag, 3.8.	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Sonntag, 10.8.	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Sonntag, 17.8.	10 Uhr	Kerb-Gottesdienst in Ober-Beerbach auf dem Kerwe-Platz mit Posaunenchor und „Parre und Parresen“
	14 Uhr	Am Nachmittag Kerb-Kaffee und „Coffee to go“ am Gemeindehaus
Sonntag, 24.8.	18 Uhr	Gottesdienst im Grünen in Neutsch auf Rogers Wiese (Neutsch 100), bei Regen stattdessen um 19 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche
Sonntag, 31.8.	10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche



Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de

Internet: www.kirche-ober-beerbach.org

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:

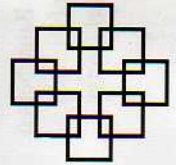
Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562

IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS



Bläädtsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Juli / August 2014

Schulschluss

Schlechte Noten für die Neutscher Alte Schule: Baubehörde ordnet wegen Einsturzgefahr die sofortige Schließung an

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...“ So beginnt ein humorvoller, Mut machender Schlagertext, der alle, die wissen, dass es mit 66 Jahren häufig schon „zwackt und zwackt!“

„Mit 66 Jahren, da steht der Abriss an ...“, wäre dagegen der passende Anfang für ein Lied über die Neutscher Alte Schule, die schon seit langem als Dorfgemeinschaftshaus dient. 66 Jahre, nachdem mit ihrem Bau begonnen wurde, ordnete die Baubehörde wegen Einsturzgefahr ihre sofortige Schließung an. Auch das benachbarte Feuerwehrhaus darf nicht mehr genutzt werden.

Zuvor hatte ein Statiker die Bausubstanz der beiden Gebäude untersucht, um zu klären, ob die Gebäude im Rahmen der Dorferneuerung saniert werden können oder abgerissen werden müssen. Dabei stellte er so gravierende Mängel fest, dass Bürgermeister Lautenschläger die untere Baubehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg informierte, die daraufhin am 10. Juni die weitere Nutzung untersagte.

Eine besonders unangenehme Konsequenz: Die Neutscher müssen nun für ihre Kerb, die vom 11. bis 14. Juli gefeiert wird, ein neues Quartier finden.

Viele fragen sich, ob man die Mängel nicht vielleicht erst nach der Kerb hätte feststellen können? Auch die Oberbeerbacher Kirchengemeinde hat ja die Erfahrung gemacht, dass solche Schließungen, die unserer Sicherheit dienen, nicht immer zu den Fest-Terminen passen. Aber wo auch immer die Kerb diesmal stattfindet, ich bin mir sicher: Die Kerb wird allemal wieder schön und Pfarrer Mertens wird als meine Urlaubsvertretung den Kerb-Gottesdienst gerne mit Ihnen feiern.

Vor 66 Jahren: Gute Noten für die Eigeninitiative eines ganzen Dorfes

Vor 66 Jahren hätte sich wohl niemand vorstellen können, dass die Neutscher Alte Schule so schnell baufällig werden würde. 1948/49 wurde die damals neue Schule in mühevoller Eigenarbeit errichtet. Heinrich Sehnert, der damalige Lehrer in Neutsch, dokumentierte den Aufbau der Schule. Stolz vermerkte er: „Samstags und sonntags freiwilliger Arbeitseinsatz! Einheimische, Ausgebombte, Flüchtlinge, alle helfen mit!“

Sein Bilderalbum von den Bauarbeiten schenkte er Bürgermeister Heinrich Pritsch, der es später an Karl Lauten-



*Samstags und sonntags
freiwilliger Arbeitseinsatz!
Einheimische, Ausgebombte,
Flüchtlinge, alle helfen mit!*

Bilder (oben und nächste Seite) aus dem Album von Lehrer Sehnert: So wurde 1948/49 die Schule in Neutsch gebaut. Das Titelbild zeigt das fertige Gebäude.

schläger weitergab, als der vor einigen Jahren Ortsvorsteher war.

Wie man auf den Bildern sieht, ist die Schule ein Fachwerkbau. In ihrem Glockentürmchen hängt eine Kirchenglocke aus Ober-Beerbach. Sie stammt aus dem Geläut, das die Kirchengemeinde 1921 gießen ließ. Als 1950 drei neue Glocken für die Ober-Beerbacher Kirche gegossen wurden, verkaufte man die kleine Glocke für 500 DM an die bürgerliche Gemeinde Neutsch. Am 30. April 1950 wurde sie in Neutsch in einem Festgot-

tesdienst eingeweiht, der so gut besucht war, dass man den Altar kurzerhand im Freien aufstellte.

Eigeninitiative macht auch heute Schule

Nachdem viele Dorfschulen in Hessen geschlossen wurden, wurde das Schulgebäude in Neutsch zum Mehrzweckbau erweitert und als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Die Feuerwehr fand hier ihre Heimat und die Dorfgemeinschaft einen gemütlichen, familiären Treffpunkt. Man rüstete mit einer Fußbodenheizung und

Jetzt sind
die Zimmer-
leute eifrig
am Richten



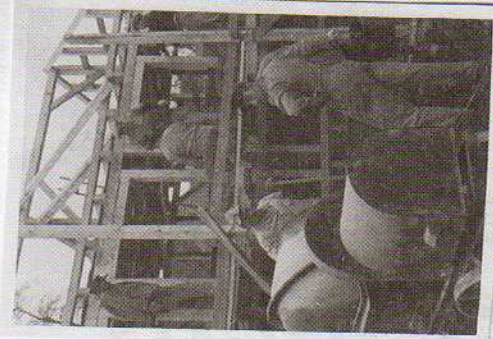
einer neue Beleuchtung nach. So wurde aus dem Bau im Laufe der Jahre tatsächlich die „alte“ Schule. Kerb, Fasching, Grenzgang und viele private Feste haben hier vielen Menschen viele schöne Stunden geschenkt. Der Historische Verein, der Ortsbeirat, der Singkreis und die Kirchengemeinde treffen sich regelmäßig in der Alten Schule. Der Ortsbeirat und die Neutscher Bürger können sich bei einem Neubau auch weitere Nutzungen gut vorstellen. Eine Fragebogen-Aktion brachte gute Vorschläge: ein Senioren-Treff mit Frühstück, ein Eltern- und Kinder-Treff, ein Bücherschrank mit Kinderbüchern und so manches mehr.

Wo feiern wir zukünftig Gottesdienst?

Und nun, sozusagen in den „Schulferien“, suchen wir noch eine Herberge für die Gottesdienste, die wir einmal im Monat anbieten möchten. Einige Termine sind sogar schon abgedeckt:

- Sofern das Wetter trocken ist, können wir am 27. Juli den Abend-Gottesdienst auf dem Neutscher Dorfplatz feiern.
- Am Sonntag, 24. August, geht's um 18 Uhr auf die schöne Wiese von Familie Lorz. Danke fürs Mähen!

Nun
wer-
den
die
Fä-
cher
mit Backsteinen
ausgeriegelt-



- Wir suchen noch ein Plätzchen am Sonntag, 14. September, 9 Uhr.

- Gerne würden wir Erntedank am 5. Oktober um 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst in Ober-Beerbach) wieder im Freien feiern.

- Falls wir am 9. November um 9 Uhr einen Platz finden, freuen wir uns.

- Und schließlich feiern wir die Christmette am 24. Dezember um 22 Uhr am Kapellen, das übrigens in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern könnte.

Falls es für dieses Jahr (am 14. September, am 5. Oktober und am 9. November) noch drei mutige Quartiergeber oder Gottesdienst-Herbergeltern gäbe, wäre das bestimmt viel schöner, als wenn Frau Schüssler und ich einen Fahrdienst zur Kirche nach Ober-Beerbach anbieten. Diese Möglichkeit besteht ja ohnehin. Ein Anruf bei mir genügt (☎ 82794).

Auf Anrufe von lieben Gastgeberinnen, die uns in den „Schulferien“ aufnehmen können, freut sich in jedem Falle

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke

